



## Anleitung zur Durchführung der Prüfung von Mehrtank-Transportgeschirrspülmaschinen (MTGSM) nach DIN SPEC 10510 (2013)

### Diese Prüfung umfasst:

1. Bioindikatoren im Standard-Besteckeinsatz
2. Abklatschuntersuchung von 10 Geschirrtellen
3. Analyse vom Flottenwasser des letzten Reinigertanks

### Prüfkit

10 x Rodac-Abklatschplatten	Begleitscheine
10 x Bioindikatoren (Edelstahlplättchen)	Prüfanleitung
1 x Transportbehälter mit Natriumthiosulfat	

### Lagerung der Materialien

- Edelstahlplättchen bei 2-8 °C
- Rodac-Abklatschplatten bei 2-25 °C, Agarplatten stets mit dem Boden (Zählgitterstruktur) nach unten lagern!
- Transportbehälter mit Natriumthiosulfat bitte Sonnenlicht geschützt aufbewahren

Bitte bei allen Materialien auf das angegebene **Haltbarkeitsdatum** achten!

### Bio-Indikatoren

Es stehen 10 Bio-Indikatoren (Edelstahlplättchen mit RAMS-Prüfanschmutzung und Enterococcus faecium ATCC 6057 mindestens  $1 \times 10^8$  bis  $1 \times 10^9$  KBE/ml) zur Verfügung, davon zwei als Transportkontrolle (Bio-Indikatoren, die nicht dem Spülprozess ausgesetzt werden).

Die Edelstahlplättchen unter aseptischen Bedingungen (Einmalhandschuhe) aus den Transportröhrchen entnehmen und an der vorgesehenen Stelle (z.B. Besteckkorb) der MTGSM platzieren. Die Bestecke entsprechend der Norm (je Standard-Besteckeinsatz 1 Bio-Indikator plus 3 Esslöffel, 3 Gabeln und 3 Messer) hinzugeben. In dieser Weise sind 8 Besteckeinsätze zu bestücken. Bei anderen Besteckeinsätzen bzw. Besteckbändern ggf. Rücksprache mit dem Labor. Falls der Einsatz einer speziellen Halterung (Spülbogen) durch die oben genannte DIN-Norm erforderlich ist (außerordentliche Prüfung), wenden Sie sich bitte an die Bezugsquelle: Normenausschuss Lebensmittel und landwirtschaftliche Produkte (NAL) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin, Postanschrift: 10772 Berlin. Sofern das zu prüfende Programm nicht so viele Besteckeinsätze aufnimmt, die Bio-Indikatoren gleichmäßig in die Besteckeinsätze verteilen. Das Programm standardmäßig starten und auf der Sammeliste vermerken. Die leeren Transportröhrchen zum normalen Hausmüll geben.

Nach abgeschlossenem Spülprogramm die Edelstahlplättchen unter sterilen Bedingungen (8 sterile Einmalhandschuhe oder 8 sterile Pinzetten) in die mitgelieferten sterilen Transportröhrchen füllen.

**Wichtig: Pro Röhrchen nur einen Bio-Indikator einfüllen!**

Die Transportröhrchen nummerieren, ggf. getrennt nach Programmen in Tüten verpacken oder mit Gummiringen bündeln und im Begleitschein eintragen.

Edelstahlplättchen möglichst am selben Tag in das Labor transportieren.



### Rodac-Abklatschuntersuchung

Parallel zu den Edelstahlplättchen, **Abklatschproben** von 10 ausgesuchten Geschirrtteilen nehmen (hygienerrelevante Geschirrtteile sind z.B. flache Teller, tiefe Teller, Suppenschalen, Besteckteile, Tassen und Gläser, Kunststoffgeschirrtteile und Mensaplatzen). Hierfür werden Abklatschplatten, sogenannte Rodac-Platten (replicate organism detection and counting) mit ca. 24 cm<sup>2</sup> Oberfläche verwendet.

Die Platten auf der Unterseite mit einem wasserfesten Stift beschriften. Abnahmestellen sind auf dem Begleitschein zu vermerken.

Nach hygienischer Händedesinfektion werden Rodac-Platten mit dem Agar auf die Oberfläche aufgesetzt und für ca. 10 Sekunden sanft angedrückt. Die Schale darf hierbei nicht verschoben werden, da der Agar sonst beschädigt wird.

Deckel und Boden aufeinandersetzen, durch eine leichte Drehung nach rechts fest miteinander verbinden, und möglichst am selben Tag in das Labor transportieren.

### Untersuchung des Flottenwassers

Die Untersuchung ist nach frühestens 30 min Betriebszeit bei voller Beladung durchzuführen.

100 ml Flottenwasser unter aseptischen Bedingungen (mittels steriler Spritze) aus der letzten Reiniger Umwälzzone (vor der Pumpenklarspülung) entnehmen. Unter fließendem Wasser abkühlen.

Das Wasser in den Transportbehälter (mit Natriumthiosulfat) füllen.

Das in dem Behälter enthaltene Natriumthiosulfat dient als Antichlor zum Beenden von Desinfektionsprozessen. Es ändert nicht den vorliegenden pH-Wert. Der Soll-Wert des pH sollte zwischen 6,5 und 7,5 liegen, ggf. diesen bitte mittels Puffer einstellen.

Die Probe schnellstmöglich als gekühlten Transport in das Labor transportieren.

Alle behandelten Materialien sind nach der Prüfung erneut zu reinigen!

Für Rückfragen steht Ihnen unsere Mikrobiologie unter der Telefonnummer 05222/ 8076-320 selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Stand 25.10.2022